

*Er ist
gekommen
in Sturm
und Regen*

*Leven en liefdes van
Johannes Brahms*

Beethoven, Brahms & Clara Schumann

Ellen Pieterse - mezzosopraan
Frank Fahner - piano

Mailed

Ludwig van Beethoven

Johann Wolfgang von Goethe

Wie herrlich leuchtet mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen aus dem Gesträuch,

Und Freud und Wonne aus jeder Brust.
O Erd, o Sonne! O Glück, o Lust!

O Lieb, o Liebe! So golden schön,
Wie Morgenwolken auf jenen Höhen!

Du segnest herrlich das frische Feld,
Im Blütendampfe die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen, wie lieb ich dich!
Wie blickt dein Auge! Wie liebst du mich!

So liebt die Lerche gesang und Luft,
Und Morgenblumen den Himmelsduft,

Wie ich dich liebe mit warmen Blut,
Die du mir Jugend und Freud und Mut

Zu neuen Liedern und Tänzen gibst.
Sei ewig glücklich, wie du mich liebst!

Meilied

vertaling Lau Kanen

*Hoe heerlijk flonkert mij de natuur!
Hoe glanst het zonlicht, lacht 't veld vol vuur!*

*Er spruiten bloesems uit tak en steel
En duizend stemmen uit het struweel.*

*Genot en vreugde zijn overal,
O zon, o aarde, o festival!*

*O liefde, liefde, als goud zo puur,
Als ochtendwolken in 't hoog azuur!*

*Jij zegent heerlijk veld, bos en beek
Met bloemengeuren de ganse streek.*

*O meisje, meisje, wat 'k van jou!
Je ogen spreken: jij mint mij trouw!*

*Zo houdt de leeuw'rik van zang en lucht,
En morgenbloemen van 's hemels zucht.*

*'k Bemin jou innig, met vurig bloed,
Jij die mij jeugd weer en vreugd en moed*

*Tot nieuwe lied'ren en dansen geeft.
'k Wil dat jij eeuwig dit geluk beleeft!*

Unbewegte laue Luft

Johannes Brahms

Georg Friedrich Daumer

Unbewegte laue Luft,
Tiefe Ruhe der Natur;
Durch die stille Gartennacht
Plätschert die Fontäne nur.
Aber im Gemüte schwillt
Heißere Begierde mir,
Aber in der Ader quillt
Leben und verlangt nach Leben.
Sollten nicht auch deine Brust
Sehnlichere Wünsche heben?
Sollte meiner Seele Ruf
Nicht die deine tief durchbeben?
Leise mit dem Ätherfuß
Säume nicht, daherzuschweben!
Komm, o komm, damit wir uns
Himmliche Genüge geben!

Onbeweeglijk lauwe lucht

vertaling Lau Kanen

*Onbeweeglijk lauwe lucht,
Diepe stilte, kalm domein;
Door de nacht'lijk stille tuin
Slechts geklater der fontein.
Maar hier in mijn binnenst zwelt
Mijn begeerte meer en meer,
Maar diep in mijn aders welt
Leven, en verlangt naar leven.
Moeten niet ook in jouw borst
Sterkere verlangens streven?
Moet niet van mijn ziel de roep
Ook de jouwe diep doorbeven?
Laat niet na, op lichte voet,
Zachtjes naar mij toe te zweven!
Kom, o kom, dat wij met spoed
Aan 't geluk ons overgeven!*

Der Zufriedene

Ludwig van Beethoven

Christian Ludwig Reissig

Zwar schuf das Glück hienieden
Mich weder reich noch groß,
Allein ich bin zufrieden,
Wie mit dem schönsten Loos!

So ganz nach meinem Herzen
Ward mir ein Freund vergönnt;
Denn Küssen, Trinken Scherzen,
Ist auch sein Element.

Mit ihm wird froh und weise
Manch Fläschchen ausgeleert;
Denn auf der Lebensreise
Ist Wein das beste Pferd.

Wenn mir bey diesem Loose
Nun auch ein trüb'res fällt,
So denk' ich: keine Rose
Blüht dornlos in der Welt.

De Tevredene

vertaling Lau Kanen

*Wel schonk 't geluk tot heden
Mij macht noch paradijs,
Maar toch ben ik tevreden,
Als met de mooiste prijs.*

*Precies volgens mijn wensen
Werd 'k met een vriend verwend,
Want kussen, drinken, schertsen
Doet hij ook heel fervent.*

*Met hem wordt 't glas geheven
En weinig wijn bewaard!
Want op de reis van 't leven
Is wijn het beste paard.*

*Als uit Pandora's doosje
Nu iets mijn prijs verknoeit,
Dan denk ik: niet één roosje
Heeft zonder doorns gebloeid.*

Lied (Ohne Liebe)

Ludwig van Beethoven

Gotthold Ephraim Lessing

Ohne Liebe
Lebe, wer da kann;
Wenn er auch ein Mensch schon bliebe,
Bleibt er doch kein Mann.

Süße Liebe
Mach' mein Leben süß,
Stille ein die regen Triebe
Sonder Hindernis!

Schmachten lassen
Sei der Schönen Pflicht;
Nur uns ewig schmachten lassen,
Dieses sei sie nicht!

Lied (Zonder liefde)

vertaling Lau Kanen

*Zonder liefde
Leve wie dat kan;
Als hij al een mens zou blijven,
Blijft hij toch geen man.*

*Zoete liefde,
Maak mijn leven zoet,
Brenge tot rust de wilde driften,
Doe het snel en goed!*

*Laten smachten
Moet een schoonheid wel;
Maar ons eeuwig laten smachten,
Dat is lelijk spel!*

Vergebliches Ständchen

Johannes Brahms

Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio

Er:

Guten Abend, mein Schatz,
Guten Abend, mein Kind!
Ich komm' aus Lieb' zu dir,
Ach, mach' mir auf die Tür,
Mach' mir auf die Tür!

Sie:

Meine Tür ist verschlossen,
Ich laß dich nicht ein;
Mutter, die rät' mir klug,
Wär'st du herein mit Fug,
Wär's mit mir vorbei!

Er:

So kalt ist die Nacht,
So eisig der Wind,
Daß mir das Herz erfriert,
Mein' Lieb' erlöschen wird;
Öffne mir, mein Kind!

Sie:

Löschet dein' Lieb';
lass' sie löschen nur!
Löschet sie immerzu,
Geh' heim zu Bett, zur Ruh'!
Gute Nacht, mein Knab'!

Vergeefse Serenade

vertaling Lau Kanen

Hij:

*Goedenavond, mijn schat,
Goedenavond, lief kind!
De liefde brengt mij hier,
Ach, open gauw je deur,
Open gauw je deur!*

Zij:

*Mijn deur is gesloten,
Je kunt beter gaan;
Moeder, die gaf mij raad;
Als ik jou binnenlaat,
Is 't met mij gedaan!*

Hij:

*Zo koud is de nacht,
Zo ijzig de wind,
Dat mij het hart bevriest,
Zijn liefde snel verliest;
Open gauw, lief kind!*

Zij:

*Liefde die dooft
Laat ze doven maar!
Raakt zij voorgoed geblust,
Zoek thuis in bed je rust!
Goede nacht, jongeman!*

Das Liedchen von der Ruhe

Ludwig van Beethoven

Hermann Wilhelm Franz Ueltzen

Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,
Wohl auch im Schoß der Erde.
Ob's dort noch, oder hier sein soll,
Wo Ruh' ich finden werde:
Das forscht mein Geist und sinnt und denkt
Und fleht zur Vorsicht, die sie schenkt.

In Arm der Liebe ruht sich's wohl,
Mir winkt sie ach! vergebens.
Bei dir Elise fänd ich wohl
Die Ruhe meines Lebens.
Dich wehrt mir harter Menschen Sinn
Und in der Blüte welk' ich hin!

Im Schoß der Erde ruht sich's wohl,
So still und ungestöret,
Hier ist das Herz so kummervoll
Dort wird's durch nichts beschweret.
Man schläft so sanft, schläft sich so süß
Hinüber in das Paradies.

Het liedje van de rust

vertaling Lau Kanen

*In de arm der liefde rust het fijn,
Goed ook in de schoot der aarde.
Of 't daar nog ofwel hier zal zijn,
Waar ik zal mogen aarden:
Dat zoekt mijn geest en peinst en denkt
En smeekt daar Hem om, die rust schenkt.*

*In de arm der liefde rust het fijn,
Mij is 't, ach, niet gegeven!
Bij jou, Elise, vond ik fijn
De rust wel van mijn leven.
Maar jij wordt keihard mij ontzegd,
En in mijn bloeitijd kwijn ik weg!*

*In de schoot der aarde rust het fijn,
't Is stil daar onverminderd,
Hier is het hart vol zorg en pijn,
Daar wordt 't door niets gehinderd.
Men slaapt zo zacht, men sluimert zoet
Naar 't paradijs, daar is het goed.*

Sehnsucht

Ludwig van Beethoven

M. Johann Wolfgang von Goethe

Was zieht mir das Herz so?

Was zieht mich hinaus?

Und windet und schraubt mich

Aus Zimmer und Haus?

Wie dort sich die Wolken um Felsen verzieh'n!

Da möcht' ich hinüber,

Da möcht' ich wohl hin!

Nun wiegt sich der Raben

Geselliger Flug;

Ich mische mich drunter und folge dem Zug.

Und Berg und Gemäuer umfittigen wir;

Sie weilet da drunten; ich spähe nach ihr.

Da kommt sie und wandelt;

Ich eile sobald

Ein singender Vogel zum buschigen Wald.

Sie weilet und horchet und lächelt mit sich:

“Er singet so lieblich

Und singt es an mich.”

Die scheidende Sonne

VergülDET die Höhn;

Die sinnende Schöne sie läßt es gescheh'n.

Sie wandelt am Bache die Wiesen entlang,

Und finster und finstrer

Umschlingt sich der Gang;

Auf einmal erschein' ich

Ein blinkender Stern.

“Was glänzet da droben, so nah und so fern?”

Und hast du mit Staunen

Das Leuchten erblickt;

Ich lieg dir zu Füßen, da bin ich beglückt!

Verlangen

vertaling Lau Kanen

Wat trekt mij zo hevig?

Wat trekt mij hier weg?

Wat dringt en wat drijft mij

Het huis uit op weg?

Zie daar, hoe de wolken om rotsen heen gaan!

Daar vloog ik graag over,

Daarheen wou ik gaan!

Nu vliegen de raven

Hun wiegende tocht.

Ik meng mij daaronder en volg elke bocht.

Gebergten, ruïnes omcirkelen wij;

Zij wacht daar beneden, ik spied: waar is zij?

Daar komt zij en wandelt;

Ik haast mij meteen

- een zingende vogel - het struikenbos in.

Zij treuzelt en luistert en glimlacht daarbij:

“Wat zingt hij toch lieflijk,

Hij zingt daar voor mij.”

Het scheidende zonlicht

Werpt goud op de berg;

De peinzende schone, zij heeft heel geen erg.

Zij loopt aan de beekrand de weilanden langs.

Steeds donkerder wordt nu

Omsluiert haar gang.

Opeens, daar verschijn ik,

een blinkende ster.

“Wat twinkelt daarboven, nabij en toch ver?”

Heb jij, vol verbazing, dit schijnsel gezien,

Ik lig aan je voeten,

Wat heb ik mijn zin!

Der Kuss

Ludwig van Beethoven

M. Christian Felix Weisse

Ich war bei Chloen ganz allein,

Und küssen wollt' ich sie.

Jedoch sie sprach, sie würde schrein,

Es sei vergebne Müh!

Ich wagt' es doch und küßte sie,

Trotz ihrer Gegenwehr.

Und schrie sie nicht? Jawohl, sie schrie --

Doch lange hinterher.

Warum willst du andere fragen

Clara Schumann

M. Friedrich Rückert

Warum willst du and're fragen,

Die's nicht meinen treu mit dir?

Glaube nicht, als was dir sagen

Diese beiden Augen hier!

Glaube nicht den fremden Leuten,

Glaube nicht dem eignen Wahn;

Nicht mein Tun auch sollst du deuten,

Sondern sieh die Augen an!

Schweigt die Lippe deinen Fragen,

Oder zeugt sie gegen mich?

Was auch meine Lippen sagen,

Sieh mein Aug', ich liebe dich!

De Kus

vertaling Lau Kanen

Ik was bij Chloë heel alleen,

En kussen wou ik haar.

Maar nee, zij sprak “Ik schreeuw meteen!”

Met haar kwam ik niet klaar!

Ik waagde 't toch en kuste haar,

Ondanks haar tegenstand.

Gaf 't geen geschreeuw? Ja, groot misbaar –

Maar lang pas naderhand.

Waarom wil je 't anderen vragen

Vertaling Lau Kanen

Waarom wil je 't and'ren vragen

Die jou dumpen met plezier?

Nergens moet je je aan wagen

Dan aan deze ogen hier!

Luister niet naar vreemde lieden,

Volg ook niet je eigen waan;

Noch wat 'k doe moet je bespieden:

Zie alleen mijn ogen aan!

Wil je mij geen vraag voorleggen,

ofwel erger ik je blauw?

Wat ook maar mijn lippen zeggen,

Zie mijn oog, ik houd van jou!

Das Geheimnis

Ludwig van Beethoven

Ignaz Heinrich Freiherr von Westerberg

Wo blüht das Blümchen, das nie verblüht?
Wo strahlt das Sternlein, das ewig glüht?
Dein Mund, o Muse! dein heil'ger Mund
Tu' mir das Blümchen und Sternlein kund.

“Verkünden kann es dir nicht mein Mund,
Macht es dein Innerstes dir nicht kund!
Im Innersten glühet und blüht es zart,
Wohl jedem, der es getreu bewahrt!”

Het geheim

vertaling Lau Kanen

*Waar bloeit het bloempje dat nooit verkwijnt?
Waar straalt het sterretje, dat eeuwig schijnt?
Laat zeggen, Muze, jouw heil'ge mond
Waar wel het bloempje en 't sterretje stond.*

*“Vertellen kan het je niet mijn mond,
Wanneer je ziel het niet zelf al vond!
In 't diepst van de ziel gloeit en bloeit het zoet,
Voor ieder, die het getrouw behoedt!”*

Als die Geliebte sich trennen wollte

Ludwig van Beethoven

Stephan von Breuning

Der Hoffnung letzter Schimmer sinkt dahin,
Sie brach die Schwüre all' mit flücht'gem
Sinn;
So schwinde mir zum Trost auch immerdar
Bewußtsein, Bewußtsein, daß ich zu glücklich
war!

Was sprach ich? Nein, von diesen meinen
Ketten
Kann kein Entschluß, kann keine Macht mich
retten;
Ach! selbst am Rande der Verzweiflung
bleibt ewig,
Bleibt ewig, bleibt ewig süß mir die Erinne-
rung!

Ha! holde Hoffnung, kehr' zu mir zurücke,
Reg' all mein Feuer auf mit einem Blicke,
Der Liebe Leiden seien noch so groß, wer
liebt,
Wer liebt, wer liebt, fühlt ganz unglücklich nie
sein Los!

Und du, die treue Lieb' mit Kränkung lohnet,
Fürcht' nicht die Brust, in der dein Bild noch
wohnet,
Dich hassen könnte nie dies fühlend' Herz,
Vergessen, vergessen? eh' erliegt es seinem
Schmerz.

Toen mijn beminde scheiden wilde

vertaling Lau Kanen

*Het laatste sprankje hoop is haast al heen;
Zij brak heel licht haar eden, één voor één.
Dus ga ook maar, troost die mij steeds genas,
Bewustzijn, bewustzijn dat 'k te gelukkig was.*

*Wat zei ik? Nee, van deze eigen ketting
Biedt geen besluit, geen enk'le macht mij redding;
Ach, zelfs op 't randje der vertwijfeling
Blijft eeuwig, blijft eeuwig zoet mij de herinne-
ring!*

*Ha, hoop, zo troostend, kom weer in mijn leven,
Laat slechts één blik mij al mijn vuur hergeven,
Al is het leed der liefde kolossaal,
Wie mint, wie mint voelt zich ellendig nooit
totaal!*

*En jij, die liefdestrouw slechts smaadt als loon
geeft,
Vrees niet het hart waarin jouw beeld nog woon
heeft,
Jou haten kon al nooit dit voelend hart,
Vergeten? Vergeten? Eer bezwijkt het aan zijn
smart.*

Muss en eine Trennung geben

Johannes Brahms

Johann Ludwig Tieck

Muß es eine Trennung geben,
Die das treue Herz zerbricht?
Nein, dies nenne ich nicht leben,
Sterben ist so bitter nicht.

Hör' ich eines Schäfers Flöte,
Härme ich mich inniglich,
Seh' ich in die Abendröte,
Denk' ich brünstiglich an dich.

Gibt es denn kein wahres Lieben?
Muß denn Schmerz und Trennung sein?
Wär' ich ungeliebt geblieben,
Hätt' ich doch noch Hoffnungsschein.

Aber so muß ich nun klagen:
Wo ist Hoffnung, als das Grab?
Fern muß ich mein Elend tragen,
Heimlich bricht das Herz mir ab.

Waar toe kan een scheiding dienen

vertaling Lau Kanen

*Waar toe kan een scheiding dienen
Die een trouw hart breken liet?
Neen, dit noem ik echt geen leven,
Sterven is zo bitter niet.*

*Hoor ik soms een herder fluiten,
't Dompelt diep mijn hart in rouw;
Als ik 't avondrood zie dalen,
Denk ik hunkerend aan jou.*

*Is er dan geen echte liefde?
Moet er pijn en treurnis zijn?
Was ik onbemind gebleven,
Had ik nog van hoop een schijn.*

*Maar nu rest mij niets dan klagen:
'k Heb geen hoop meer, enkel smart!
Ver van huis moet 'k ramspoed dragen,
En in stilte breekt mijn hart.*

Lorelei

Clara Schumann

Heinrich Heine

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin,
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt,
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr gold'nes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar,
Sie kämmt es mit goldenem Kämme,
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe,
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn,
Und das hat mit ihrem Singen,
Die Lorelei getan.

Lorelei

vertaling Lau Kanen

*Ik weet niet, hoe moet ik het duiden:
Ik ben vol treurigheid;
Een sprookje uit oude tijden,
Dat raak ik maar steeds niet kwijt.
De lucht is koel, het donkert
En rustig stroomt de Rijn;
De top van de bergen flonkert
In avondzonnenschijn.*

*De mooiste jonkvrouw zit ver
Daarboven wonderbaar,
Haar gouden halsnoer schittert,
Zij kamt haar goudblonde haar.
Van goud is de kam in haar handen,
Zij zingt een melodie;
Dat lied zal daaronder landen,
Vervuld van melancholie.*

*In 't schuitje vaart daar de schipper;
Hem raakt het gezang heel erg,
Hij let niet op rotsen en klippen,
Hij kijkt steeds omhoog naar de berg.
Ik meen, op het einde der dingen
Zijn schuit en schipper vergaan;
En dat heeft met haar mooi zingen
De Lorelei gedaan.*

Pauze

Er ist gekommen in Sturm und Regen

Clara Schumann

M. Friedrich Rückert

Er ist gekommen in Sturm und Regen,
Ihm schlug beklommen mein Herz entgegen.
Wie konnt' ich ahnen, daß seine Bahnen
Sich einen sollten meinen Wegen?

Er ist gekommen in Sturm und Regen,
Er hat genommen mein Herz verwegen.
Nahm er das meine? Nahm ich das seine?
Die beiden kamen sich entgegen.

Er ist gekommen in Sturm und Regen.
Nun ist gekommen des Frühlings Segen.
Der Freund zieht weiter, Ich seh' es heiter,
Denn er bleibt mein auf allen Wegen.

Sie liebten sich beide

Clara Schumann

Heinrich Heine

Sie liebten sich beide, doch keiner
Wollt' es dem andern gesteh'n;
Sie sahen sich an so feindlich,
Und wollten vor Liebe vergeh'n.

Sie trennten sich endlich und sah'n sich
Nur noch zuweilen im Traum;
Sie waren längst gestorben
Und wußten es selber kaum.

Hij is gekomen in storm en regen

vertaling Lau Kanen

*Hij is gekomen in storm en regen,
Mijn hart vol dromen ging bang bewegen.
Hoe kon 'k vermoeden dat hij zich spoeden
Zou langs mijn eigen levenswegen?*

*Hij is gekomen in storm en regen,
Hij heeft genomen, mijn hart gekregen.
Nam hij het mijne? Nam ik het zijne?
Die beide kwamen elkaar tegen.*

*Hij is gekomen in storm en regen,
Nu is gaan stromen de lentezegen.
Mijn vriend vertrekt weer, ik ben niet bang meer:
Hij blijft mij trouw op alle wegen.*

Verliefd waren beiden

vertaling Lau Kanen/Ellen Pieterse

*Verliefd waren beiden, maar wilden
't Niet aan elkaar laten zien;
Zij bekeken elkaar vijandig,
En wilden toch sterven van liefde*

*Zij scheidden ten slotte en zagen
Elkaar nog slechts in een droom;
Zij waren allang gestorven,
En hadden het nauwelijks door.*

An die Hoffnung

Ludwig van Beethoven

Christoph August Tiedges

Ob ein Gott sei? Ob er einst erfülle,
Was die Sehnsucht weinend sich verspricht?
Ob, vor irgendeinem Weltgericht,
Sich dies rätselhafte Sein enthülle?
Hoffen soll der Mensch! Er frage nicht!

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst
Und sanft und weich den Gram verschleierst,
Der eine zarte Seele quält,
O Hoffnung! Laß, durch dich empor gehoben,
Den Dulder ahnen, daß dort oben
Ein Engel seine Tränen zählt!

Wenn, längst verhallt, geliebte Stimmen
schweigen;
Wenn unter ausgestorb'nen Zweigen
Verödet die Erinn'ring sitzt:
Dann nahe dich, wo dein Verlaßner trauert
Und, von der Mitternacht umschauert,
Sich auf versunk'ne Urnen stützt.

Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,
Wenn scheidend über seinen Tagen
Die letzten Strahlen untergehn:
Dann laß' ihn um den Rand des
Erdenraumes
Das Leuchten eines Wolkensaumes
Von einer nahen Sonne seh'n!

Die du so gern in heil'gen Nächten feierst
Und sanft und weich den Gram verschleierst,
Der eine zarte Seele quält,
O Hoffnung! Laß, durch dich empor gehoben,
Den Dulder ahnen, daß dort oben
Ein Engel seine Tränen zählt!

Aan de Hoop

vertaling Lau Kanen

*Of er een God is? Of hij eens zal vervullen
Wat Verlangen wenend zich belooft?
Of, voor een wereldhof dat waarheid ziet,
Zich het Zijn, dit raadsel, zal onthullen?
Hopen moet de mens! Hij vrage niet!*

*Jij, die zo graag in heil'ge nachten opleeft,
En zacht en mild het lijden wegweeft,
Dat vaak een tere ziel zo kwelt,
O hoop, ja! Laat de mens toch weer geloven,
De dulder denken dat daarboven
Een engel wel zijn tranen telt!*

*Als, lang verstild, geliefde stemmen zwijgen,
Als onder dode takken, twijgen
Vereenzaamd de herinn'ring kreunt:
Begeef je dan naar waar een mens droef fluistert,
En, door de diepe nacht omhuiverd,
Op weggezonden urnen steunt.*

*En kijkt hij op, om 't noodlot aan te klagen,
Als, scheidend, over zijn nadagen
De laatste stralen ondergaan:
Laat dan hem om de rand der aardse dromen
De schittering op wolkenzomen
Van een nabije zon zien staan!*

*Jij, die zo graag in heil'ge nachten opleeft,
En zacht en mild het lijden wegweeft,
Dat vaak een tere ziel zo kwelt,
O hoop, ja! Laat de mens toch weer geloven,
De dulder denken dat daarboven
Een engel wel zijn tranen telt!*

Vier Ernste Gesänge

Johannes Brahms

I

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh

Ecclesiasten 3: 19-22

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh;
wie dies stirbt, so stirbt er auch;
und haben alle einerlei Odem;
und der Mensch hat nichts mehr denn das
Vieh: denn es ist alles eitel.

Es fährt alles an einen Ort;
Es ist alles von Staub gemacht,
Und wird wieder zu Staub.
Wer weiß, ob der Geist des Menschen
aufwärts fahre,
Und der Odem des Viehes unterwärts
unter die Erde fahre?

Darum sahe ich, daß nichts bessers ist,
denn daß der Mensch fröhlich sei in seiner
Arbeit, denn das ist sein Teil.
Denn wer will ihn dahin bringen,
daß er sehe, was nach ihm geschehen wird?

Want het gaat met de mens als met het vee

vertaling Lau Kanen

*Want het gaat met de mens als met het vee;
Hoe dit sterft, zo sterft hij ook;
Ze hebben alle eenzelfde adem;
En de mens heeft niets meer dan het vee;
Want het is alles ijdel.*

*Het gaat alles naar één verblijf;
Het is alles van stof gemaakt,
En wordt straks weer tot stof.
Wie weet of de geest der mensen opwaarts
wegvliegt
En de adem der dieren juist omlaag
onder de aarde wegtrekt?*

*Daarom zag ik, dat niets beter is
Dan dat de mens vrolijk is wanneer hij werkt,
Want dat is zijn taak.
Want wie zal hem zo ver brengen,
dat hij zien kan wat na hem geschieden zal?*

2

Ich wandte mich und sahe an

Ecclesiasten 4:1-3

Ich wandte mich und sahe an
Alle, die Unrecht leiden unter der Sonne;
Und siehe, da waren Tränen derer,
Die Unrecht litten und hatten keinen Tröster;
Und die ihnen Unrecht täten, waren zu
mächtig,
Daß sie keinen Tröster haben konnten.

Da lobte ich die Toten,
Die schon gestorben waren
Mehr als die Lebendigen,
Die noch das Leben hatten;
Und der noch nicht ist, ist besser, als alle
beide,
Und des Bösen nicht inne wird,
Das unter der Sonne geschieht.

3

O Tod, wie bitter bist du

Ecclesiasten 4: 1-2

O Tod, wie bitter bist du,
Wenn an dich gedenket ein Mensch,
Der gute Tage und genug hat
Und ohne Sorge lebet;
Und dem es wohl geht in allen Dingen
Und noch wohl essen mag!
O Tod, wie bitter bist du.

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen,
Der da schwach und alt ist,
Der in allen Sorgen steckt,
Und nichts Bessers zu hoffen,
Noch zu erwarten hat!
O Tod, wie wohl tust du!

Ik wendde mij en kreeg in 't oog

vertaling Lau Kanen

*Ik wendde mij en kreeg in 't oog
allen die onrecht lijden op deze aarde;
En zie toch, hen zag ik tranen wenen
die onrecht leden; zij hadden geen vertrooster.
En zij die hen onrecht deden waren zo machtig,
dat zij geen vertrooster krijgen konden.*

*Toen noemd' ik rijk de doden,
die al gestorven waren,
meer dan de nog levenden,
die nog het leven hadden.
En die nog niet is heeft 't beter dan beide and'ren;
die het boze niet kennen leert
dat onder de zon hier geschiedt.*

O dood, hoe bitter ben jij

vertaling Lau Kanen

*O dood, hoe bitter ben jij,
Als aan jou moet denken een mens
Die goede dagen en bezit heeft
En zonder zorgen voortleeft;
En die het goed gaat in alle dingen
En nog goed eten kan!
O dood, hoe bitter ben je!*

*O dood, hoe goed doe jij de arme mens,
Die verzwakt en oud is,
Die volop in zorgen zit
En niets beters te hopen
Noch te verwachten heeft!
O dood, hoe goed doe jij!*

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen

I Corinthiers 13 1-3, 12-13

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Worte dann aber von Angesicht zu Angesichte. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werd ich erkennen, gleich wie ich erkennt bin.

Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Als ik met mensen- en met eng'lentongen

vertaling Lau Kanen

Als ik met mensen- en met eng'lentongen spreken zou en niet ook de liefde had, dan was ik een galmende gong of wel een rinkelend bekken.

En als ik voorspellen kon en kende alle geheimen ook en had alle kennis, en alle geloof zou hebben, zoveel, dat ik bergen verzette, maar niet ook de liefde had, dan was ik toch niets.

En als ik alles wat ik heb aan de armen weggaaf en zelfs mijn lijf liet verbranden, maar niet ook de liefde had, dan zou het mij niet baten.

Wij kijken nu slechts door een spiegel en naar een duister raadsel, dan echter van aangezicht tot aangezicht zelfs. Nu nog begrijp ik slechts ten dele; dan echter zal ik begrijpen, zoals ik begrepen word.

Nu echter blijft geloven, hopen, liefde, deze drie; echter de liefde is de grootste onder deze.

Von Ewiger Liebe

Johannes Brahms

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

(naar een Sorbisch (Tsjechisch) gedicht)

Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.

Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,
Ja, und die Lerche sie schweiget nun auch.

Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,
Gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,

Führt sie am Weidengebüsche vorbei,
Redet so viel und so mancherlei:

“Leidest du Schmach und betrübest du dich,
Leidest du Schmach von andern um mich,

Werde die Liebe getrennt so geschwind,
Schnell, wie wir früher vereinigt sind.

Scheide mit Regen und scheide mit Wind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind.”

Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:
“Unsere Liebe sie trennet sich nicht!

Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,
Unsere Liebe ist fester noch mehr.

Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?

Eisen und Stahl, sie können zergehn,
Unsere Liebe muß ewig bestehn!”

Over eeuwige liefde

vertaling Lau Kanen

Donker, hoe donker zijn bos nu en veld!
Avond en stilte, geen zweem van geweld.

Nergens nog licht en nergens nog rook,
Ja, en de leeuw'rik, die zwijgt stil nu ook.

Kijk, uit het dorp gaat de jongen op weg
Is met zijn lief naar haar huis onderweg,

Voert haar de wilgen, de bosjes voorbij,
Praat met haar veel en zo velerlei:

“Word je bespot en je voelt je niet blij,
Word je bespot door and'ren om mij,

Dan mag de liefde vlug weg wel weer gaan,
Zoals zij vroeger ook snel is ontstaan;

Gaan als het regent, en gaan als het waait,
Snel zoals vroeger zij op is gelaaid.”

Nu spreekt het meisjelief, 't meisjelief spreekt:
“Ons beider liefde, er is niets dat haar breekt!

Sterk is het ijzer en 't staal evenzeer,
Ons beider liefde is sterker nog meer.

Ijzer en staal, men smeedt ze wel krom,
Ons beider liefde, wie buigt die ooit om?

Ijzer en staal, zij kunnen vergaan,
Ons beider liefde moet eeuwig bestaan!”

Er ist gekommen in Sturm und Regen

Mailed - *Ludwig van Beethoven*

Unbewegte laue Luft - *Johannes Brahms*

Der Zufriedene - *Ludwig van Beethoven*

Lied (Ohne Liebe) - *Ludwig von Beethoven*

Vergebliches Ständchen - *Johannes Brahms*

Das Liedchen von der Ruhe - *Ludwig von Beethoven*

Sehnsucht - *Ludwig von Beethoven*

Der Kuss - *Ludwig van Beethoven*

Warum willst du andere fragen - *Clara Schumann*

Das Geheimnis - *Ludwig van Beethoven*

Als die Geliebte sich trennen wollte - *Ludwig van Beethoven*

Muss en eine Trennung geben - *Johannes Brahms*

Lorelei - *Clara Schumann*

pauze

Er ist gekommen in Sturm und Regen - *Clara Schumann*

Sie liebten sich beide - *Clara Schumann*

An die Hoffnung - *Ludwig van Beethoven*

Vier Ernste Gesänge - *Johannes Brahms*

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh

Ich wandte mich und sahe an

O Tod, wie bitter bist du

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen

Von Ewiger Liebe - *Johannes Brahms*